

Hintergrundinformationen über die Situation im Biomassekraftwerk Delitzsch

Volkmar Zschocke
abfallpolitischer Sprecher

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Telefon: 0351 / 493 48 50
Telefax: 0351 / 493 48 09

volkmar.zschocke@slt.sachsen.de

Dresden, den 27. Juli 2016

1. Technische Daten

- Biomassekraftwerk
- Erzeugte Energie: elektrischer Strom
- Leistung: 20 Megawatt
- Wirkungsgrad: 29 Prozent (Mindestanforderungen an ein BMKW)
- Brennstoff: biogene Festbrennstoffe (u. a. Altholz), Schadstoffklassen I und II
- Verbrennungsleistung: 140.000 t jährlich

2. Unternehmensgeschichte

- 2001 Gründung der BKD Biokraftwerk Delitzsch GmbH durch den alleinigen Gesellschafter Van Meegen Regenerative Energien GmbH
- 2003 Inbetriebnahme des Kraftwerks
- 2011 Insolvenz der BKD Biokraftwerk Delitzsch GmbH
- 2012 Übernahme durch GOAZ Energy GmbH
- 2015 Insolvenz der GOAZ Energy GmbH
Übernahme durch Knock on wood GmbH

3. Anhängige Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft

- Verfahren wegen Insolvenzverschleppung gegen den ehemaligen Betreiber GOAZ Energy GmbH, anhängig bei der Staatsanwaltschaft Leipzig, Abteilung IIa (Wirtschaftsstrafsachen)
- Verfahren wegen Umweldelikten gegen den ehemaligen Betreiber GOAZ Energy GmbH und den aktuellen Betreiber Knock on wood GmbH sowie Verfahren wegen Strafvereitelung im Amt gegen das Landratsamt Landkreis Nordsachsen, anhängig bei der Staatsanwaltschaft Leipzig, Abteilung VIa (Straftaten gegen die Umwelt, Straftaten im Amt)

4. Altlastenentsorgung

- während der Betriebszeit wurden mindestens 40.000 t entsorgungspflichtiger Abfallstoffe aufgehäuft (LVZ: 50.000 t bis 60.000 t)
- hauptsächlich Rost- und Kesselasche (Verbrennungsrückstände), die durch die Nassentaschung aufgefangen wurde
- Landratsamt Nordsachsen spricht von Fremdstoffen in augenscheinlich (!) geringen Mengen
- SMUL sieht keine Gefahr für Mensch und Umwelt, angeblich ist der Schluff unter dem Haufen Wasserdicht, es bestehe zudem keine Gefahr der „Mobilisierung von Schwermetallen“
- Zusammensetzung der Abfallstoffe wurde bisher nicht von unabhängiger Stelle untersucht
- Untersuchung der Zusammensetzung erfolgt durch eine Firma, die vom Kraftwerksbetreiber beauftragt wurde
- nach Einschätzung der Deutschen Umwelthilfe Einsatz einer falschen Messmethode und das Heranziehen falscher Grenzwerte für Deponien
- langfristiger und dauerhafter Schadstoffaustrag sowie Anreicherung von Schermetallen in der Umgebung des Biomassekraftwerkes Delitzsch können durch bislang durchgeführte Eluat-Tests nicht ausgeschlossen werden

- Feststoffanalyse des Schlackeberges durch Königswasseraufschluss und das Heranziehen von Grenzwerten für Schadstoffe nach der Bundesbodenschutzverordnung notwendig.

5. Schadstoffemissionen

- Betreiber hat Emissionen von Feinstaub, Kohlenstoff, Kohlenmonoxid und Stickstoffoxiden kontinuierlich zu messen und jährlich dem Umweltamt mitzuteilen
- Berichte liegen nur für 2005 und 2011 vor, obwohl das Landratsamt seit 2008 die Vorlage der jährlichen Prüfberichte anmahnt
- 2008 und 2011 signifikante Grenzwertübersteigungen bei Kohlenmonoxid und Gesamt-Kohlenstoff
- Umweltamt des Landkreises Nordsachsen hat bislang keine Sanktionen gegen die unterschiedlichen Betreiber erlassen
- 2014 wurde bei Routinekontrolle der Zustand der Messtechnik bemängelt
- Anfang 2016 gab es eine (offenbar ausschließlich visuell durchgeführte) Kontrolle durch das Umweltamt
- Rauchgasreinigungsanlage war offenbar mindestens zwei Jahre defekt, Auflage des Landratsamtes: Reparatur bis 17. Juni 2016

6. Grundwasser- und Wasserverunreinigung

- in unmittelbarer Nähe wurde im Fluss Lober hohe Schwermetallkonzentrationen festgestellt
- offenbar flossen Abwässer bisher unbehandelt in den Lober, zudem war die Genehmigung für die Einleitung vorgereinigter Abwässer 2013 erloschen

7. Auflagen des Umweltamtes

- bereits im September 2014 verordnete das Landratsamt Nordsachsen die Räumung des Geländes von den Schlacke- und Aschenrückständen bis 30.10.2014

- dem neuen Betreiber wurde eine umfangreiche Liste mit Auflagen zugestellt, deren Erfüllung noch nicht abschließend kontrolliert wurden
- Sanierungsplan des neuen Betreibers:
 - Entsorgung der Altlasten ab April 2016
 - ab 17. Mai großangelegte Revision und Investition in die Modernisierung, dazu sollte das Kraftwerk 3 Wochen stillgelegt werden
 - Ertüchtigung der Rauchgasreinigungsanlage bis 17. Juni

8. Kündigungen und Ausplünderung

- neuer Betreiber beklagte Ausplünderung des Kraftwerks durch bulgarische Hilfsarbeiter im Auftrag des alten Betreibers
- im Mai wurden 30 von 35 Mitarbeitern gekündigt, obwohl diese sich noch im Betriebsübergang befanden
- diese wollen erfahren haben, dass der neue Betreiber alles, was sich zu Geld machen lässt, demontiert und ausplündert
- offenbar wurde der Wachschatz um das Kraftwerk verstärkt
- Landratsamt räumte ein, dass noch erhebliche Nachsorgepflichten des Kraftwerksbetreibers bestehen, die noch nicht erfüllt wurden
- die ehemaligen Mitarbeiter beklagen zudem, der neue Betreiber sei für Umweltvergehen maßgeblich verantwortlich

9. Abzuleitende Forderungen

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die Deutsche Umwelthilfe e.V. fordern:

1. die Festsetzung von Sicherheitsleistungen entsprechend der aktuellen Risiken durch das Landratsamt, um im Fall einer Stilllegung des Kraftwerks die Entsorgung der Altlasten sicherstellen zu können.
2. die Überprüfung des Umsetzungsstandes der durch das Umweltamt des Landkreises Nordsachsen formulierten Auflagen,

3. die sofortige Stilllegung des Kraftwerks, sofern der neue Betreiber seinen Nachsorgepflichten nicht nachkommt,
4. die Wiederholung der Untersuchung der Zusammensetzung und Schwermetallbelastung der Schlacke- und Aschenrückstände auf dem Gelände des Kraftwerks durch eine unabhängige Stelle nach der Bundesbodenschutzverordnung,
5. die Überprüfung der Vorgänge im Kraftwerk seit der Kündigung der Mitarbeiter und der durch diese erhobenen Vorwürfe,
6. die Aufarbeitung und Offenlegung der Arbeit des Umweltamtes des Landkreises Nordsachsen, insbesondere im Hinblick auf die mangelhafte Kontrolle und die fehlende Sanktionierung der Kraftwerksbetreiber.